

Samstag  
6.  
Januar

6. Tag des Jahres 2024  
360 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 1



Gesprächsrunde im Stadthaus Höxter zur fehlenden Notbetreuung und zur Personalkrise in den Kindergärten

## Kein Personal mehr da: Kita-Alltag ist für Eltern inzwischen unplanbar

**HÖXTER (WB/rob).** Dass in Kindergärten in Höxter in diesem Herbst die Betreuung nicht aufrechterhalten werden konnte, das war in vielen Familien ein Ärgernis. Das Malheur bedeutet für viele Familien und Alleinerziehende ein Organisations- und Unterbringungsproblem, wenn die Kinder zeitweise nicht in die Kita können. Bei der Stadt gab es zur Problematik jetzt eine große Gesprächsrunde am Runden Tisch. „Die Eltern sollten die Gelegenheit erhalten, ihre Sorgen an geeigneter Stelle vorzutragen“, dieser Überzeugung waren Bürgermeister Daniel Hartmann und die Gleichstellungsbeauftragte Claudia Pelz-Weskamp, als im Dezember 2023 die Situation der Notbetreuungen in einigen Kitas im Stadtgebiet Höxter untragbar wurde.



Gesprächsrunde im Stadthaus Höxter: (vordere Reihe von links) Bürgermeister Daniel Hartmann, Steffen Schröder (Elternbeirat Kita St. Peter und Paul), Claudia Pelz-Weskamp (Gleichstellungsbeauftragte und Stabsstelle Familie), Stefan Fellmann (Sozialdezernent), MdL Matthias Goeken; (mittlere Reihe von links) Sina Schreiber (Elternbeirat Kita Peter und Paul), Patricia Bieber (Kita-Leitung Peter und Paul), Detlef Müller (Geschäftsführer Hochstift gGmbH), Ines Wiesner-Bender (Kinderschutzbund Höxter), Mark Becker (WIH); hintere Reihe von links: Frederike Schöning und Wiebke Loges (beide Elternbeirat Kita St. Nikolai) sowie Monika Mönnekes (Abteilungsleitung Soziales und Jugend). Foto: Stadt Höxter

Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Goeken sagte sofort zu, als Daniel Hartmann anfragte, ob er an einer Gesprächsrunde teilnehmen würde. Und so kam es noch am letzten Arbeitstag vor Weihnachten zu einem Austausch im kleinen Gesprächskreis mit Elternvertretungen, einer Kita-Leitung, der Trägerin der zahlreichen katholischen Kitas im Stadtgebiet Höxter (Hochstift gGmbH), dem Kinderschutzbund Höxter, der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) sowie der Stadt Höxter.

von Eltern und auch von Arbeitgebern erreicht, die auf die Häufung von Notbetreuungen in den Kitas hingewiesen haben“, ergänzte die Gleichstellungsbeauftragte und Stabsstelle Familie der Stadtverwaltung, Claudia

Möglichkeit haben, überhaupt zur Arbeit gehen zu können.“ Die Eltern äußerten ihre Befürchtung, dass der Wegfall von Struktur und Verlässlichkeit im Alltag ihrer Kinder deren Entwicklung nachteilig beeinflussen könnte. Eine Mutter beklagte: „Die ständig wechselnden Betreuungszeiten und Betreuungspersonen bedeuten auch immer wieder neue Phasen der Eingewöhnung. Das ist für alle Beteiligten enorm anstrengend, vor allem aber für die Kinder.“ Durch den Wegfall der Verlässlichkeit der Kinderbetreuung werden die Tagespläne in der Familie aber auch im Arbeitsleben der Eltern massiv gestört.

Der Kinderschutzbund Höxter und die Elternvertretungen äußerten die Befürchtung, dass die mangelnde Struktur im Kinderalltag zu innerer Unruhe und Bindungsängsten bei den Kindern führen könnten. Dies könne Entwicklungsstörungen nach sich ziehen, die wiederum die Gesellschaft später in der Jugendhilfe wieder einholen und somit neue „Reparaturkosten“ generieren würden, sollte nicht bald für stabile Betreuungsverhältnisse gesorgt werden.

senen Tarifverträge nicht vollständig abdecken. Er stellte klar: „Ich vermissen ganz eindeutig ein Signal aus der Landesregierung, das die Lösung des Problems in Aussicht stellt.“

Mark Becker (WIH) informierte über eine geplante öffentliche Kampagne für soziale Berufe im Kreis Höxter, um die Notwendigkeit dieses systemrelevanten Berufsfeldes sichtbar zu machen und für diese Ausbildungsberufe zu werben, „denn eine verlässliche Kinderbetreuung ist auch im Sinne der hiesigen Unternehmen“, erklärte er.

### Beruf des Erziehers ist eigentlich attraktiv

Detlef Müller, Geschäftsführer der Katholischen Kindertageseinrichtungen Hochstift gGmbH, machte deutlich, dass der Beruf der Erzieherin und des Erziehers ein immer noch attraktiver Beruf sei, der auf dem Arbeitsmarkt auch als solcher wahrgenommen werde. Es gäbe auch genug Bewerbungen für diesen Beruf, aber leider könne die Hochstift gGmbH nicht genug Personal einstellen, da die Finanzierung der Kitas die gestiegenen Personalkosten infolge der kürzlich abgeschlos-

Resümee des Gesprächs: Es muss eine auskömmliche Finanzierung für eine auskömmliche Personalausstattung durch die Landesregierung gesichert werden, denn die qualitativ gute Betreuung und Förderung der Kleinkinder ist ein gesellschaftlich hochrelevantes Thema. Der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken versicherte den Teilnehmenden: „Ich werde Ihre Sorgen und Lösungsvorschläge mit der gegebenen Dringlichkeit und Relevanz für Familien in den NRW-Landtag mitnehmen.“

### Guten Morgen

#### Nächtlicher Störenfried

Er ist wieder da: Mitten in der Nacht spukt er auf dem Dachboden herum und sorgt dafür, dass die menschlichen Bewohner plötzlich widerwillig wach liegen. Der Marder! Monatlang war nichts von ihm zu hören, doch jetzt ist das kleine Raubtier zu-

rück. Unüberhörbar trippelt der Störenfried in der Nacht auf dem Dachboden herum, selbst lautstarkes Klopfen hält ihn nicht von seinen nächtlichen Streifzügen ab. Überraschungsbesuche dieser Art braucht kein Mensch... Arndt Wienböcker

### Nachrichten

#### Sternsinger: WB-Fotoaktion läuft wieder

**KREIS HÖXTER (rob).** Hunderte Mädchen und Jungen sind an diesem Wochenende im Kreis Höxter als Sternsinger unterwegs und sammeln für bedürftige Kinder.



Die Sternsinger sind an diesem Wochenende wieder kreisweit unterwegs. Foto: dpa/IMAGO/

Die Dreikönige ziehen von Haus zu Haus, in vielen Orten auch nur mit Anmeldung, weil es immer weniger Sternsinger gibt. Und wer keinen Besuch bekommt, der kann sich den Segenswunsch-Aufkleber in den Pfarrbüros abholen oder ihn auch online bestellen. Das WESTFALEN-BLATT wird nach dem Dreikönigsingen wieder die Fotos der Sternsinger aus den Ortschaften abdrucken. Gruppenbilder können ab sofort per E-Mail an die Adresse hoexter@westfalen-blatt.de geschickt werden.

#### Badrenovierung

**„Durch professionelle Planung und Sanierung unseres Bades hat sich der Komfort und das Raumgefühl stark erhöht!“**

**Fam. Bachmann**  
aus Schloß Neuhaus

Badgalerie Blome GmbH  
Marienloher Str. 20  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Tel. 0 52 54 - 9 30 67 90  
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr  
Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Sonntag Schautag  
11.00 - 17.30 Uhr  
keine Beratung bei Verkauf  
www.badgalerie.de

#### Weihnachts-Circus: Künstler sagen ade

**HÖXTER (WB).** Mit zwei letzten Auftritten am Samstag, 6. Januar, und Sonntag, 7. Januar, verabschiedet sich der Weihnachts-Variete-Circus in Höxter vom Publikum in Höxter. Jeweils um 16 Uhr sind die Vorstellungen. Der Circus steht unweit der Bundesstraße 64 an der Albxar Straße auf dem Firmengelände Obst- und Gemüsebaubetrieb Wittrock.

### Reingeklickt

Folgende Artikel aus dem Kreis Höxter sind auf [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de) am häufigsten aufgerufen worden:



1. Hotelbrand in Beverungen
  2. Groß-Demo in Höxter geplant
- Der QR-Code führt zum Kreisportal.

Folgen Sie uns auf

### Einer geht durch die Stadt

... und kommt zur Stadthalle Höxter, die vor der LGS an einer Steinmauer vor dem Eingang noch den offiziellen Namen „Residenz Stadthalle Höxter“ trug. Nach dem Abriss der Mauer fehlt seitdem der Namenszug. Wäre doch schön, wenn sich die Stadt nun dieser Herausforderung

stellt und für ein entsprechendes großes Schild sorgt. Vielleicht kann auch eines der leistungsstarken Unternehmen in der Region eine schöne Metallversion erstellen und es der Kommune schenken? Die „namenlose“ Halle verdient mehr Aufmerksamkeit, findet... EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

<b>Zeitungszustellung</b>	0521/585-100	Vera Gerstendorf-Welle	05272/3741-18
kundenservice@westfalen-blatt.de		Fax	05272/3741-20
<b>Anzeigenannahme</b>	0521/585-8	brakel@westfalen-blatt.de	
Fax	0521/585-480	<b>Lokalredaktion Höxter</b>	
<b>Geschäftsanzeigen</b>	05272/3741-16	Marktstraße 2, 37671 Höxter	
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de		Michael Robrecht	05271/9728-52
<b>Redaktionsassistentz</b>		Harald Iding	05271/9728-53
Anja Kiele-Dunschke	05272/3741-11	Sabine Robrecht	05271/9728-54
<b>Lokalredaktion Brakel</b>		Alexandra Rütther	05271/9728-56
Industriestraße 25, 33034 Brakel		Fax	05271/9728-60
Frank Spiegel	05272/3741-19	hoexter@westfalen-blatt.de	
Dennis Pape	05272/3741-13	<b>Lokalsport</b>	
Michaela Friese	05272/3741-23	Sylvia Rasche	05641/7604-15
Ralf Brakemeier	05272/3741-14	Günter Sarrazin	05641/7604-15
Alice Koch	05272/3741-15	sport-hoexter@westfalen-blatt.de	

#### 21-Jähriger aus Boffzen soll sich wegen räuberischen Diebstahls vor Landgericht verantworten

## Gerichtstermin geschwänzt: Haftbefehl

Von Ulrich Pfaff

**HÖXTER/BOFFZEN (WB).** Ein Boffzener soll sich wegen räuberischen Diebstahls vor dem Landgericht Detmold verantworten – und schwänzt den Gerichtstermin. Eigentlich hätte das Jahr für den Boffzener gut anfangen können – wenn man denn von „gut“ sprechen kann, sofern es um einen anstehenden Strafprozess geht. Wäre der 21-Jährige zu selbigen vor dem Landgericht Detmold erschienen, hätten seine Chancen gut gestanden, schnell und glimpflich davonzukommen. Jetzt hat er einen Haftbefehl am Hals.

nicht einmal eine Telefonnummer seines Mandanten irgendwo gefunden, sagte Rechtsanwalt Andreas Scharmer – eine Kontaktaufnahme sei also nicht möglich. „Die Erfahrung sagt mir, dass Angeklagte auch schon mal wegen anderer Sachen in Haft sind“, warf der Verteidiger in die Runde. Man könne ja mal bei der Staatsanwaltschaft Hildesheim, die für den Kreis Holzminden zuständig sei, nachfragen.

#### Ohne Befragung der Zeugin wird das schwer

Vorsitzende Richterin Anke Grudda versuchte ihrerseits, das Dilemma strafrechtlich elegant zu lösen und regte an, das Verfahren gleich ganz einzustellen. Das wiederum wollte Staatsanwalt Stefan Fölling nicht: „Ohne Befragung der Zeugin wird das schwer.“ Immerhin zeigte die Richterin auf, wo in dem Fall des Boffzeners das Problem für das Gericht liegt. Der 21-Jäh-

rige soll im vergangenen August gemeinsam mit einem unbekanntem Mittäter etwas aus den Auslagen des Lidl-Marktes an der Herforder Straße in Bad Salzuflen gestohlen haben. Diese laut Anklage „unbekannten Gegenstände“ soll er in einem Rucksack verstaubt und gemeinsam mit seinem Komplizen den Kassenbereich passiert haben, ohne die Waren zu bezahlen. Eine Kassiererin sei den Tätern gefolgt und habe sich vor die Rückseite des vor dem Geschäft geparkten Opel Corsa des Angeklagten gestellt, um ihm den Weg zu versperren. Jedoch soll der 21-Jährige den Pkw trotzdem zurückgesetzt haben – die Zeugin sei unverletzt geblieben, habe aber die Flucht der Täter nicht verhindern können.



Der 21-jährige Angeklagte soll im August 2023 gemeinsam mit einem unbekanntem Mittäter etwas aus den Auslagen des Lidl-Marktes an der Herforder Straße in Bad Salzuflen gestohlen haben. Foto: dpa

Angeklagt ist der Boffzener des räuberischen Diebstahls. Was der Staatsanwalt fehlt, ist eine klare Benennung der Beute und deren Wert. „Wir wissen nicht, was gestohlen

wurde, und was auf dem Parkplatz passiert ist“, resümierte die Richterin. Die gesamte Aktenlage sei „relativ dünn“, die Kassiererin habe selbst bei der Polizei ausgesagt, sie habe lediglich an die Scheibe des Autos geklopft, woraufhin der Angeklagte angehalten habe. Möglicherweise sei von einem einfachen Diebstahl auszugehen. Jedoch habe das Amtsgericht Holzminden vor ziem-

lich genau einem Jahr einen Schuldspruch mit so genannter Vorbewährung gegen den 21-Jährigen verhängt. „Es ist nicht unsere Aufgabe, Angeklagten hinterherzulaufen“, stellte Grudda fest und erließ einen so genannten Sicherungshaftbefehl: Der 21-Jährige wird sobald er irgendwo auftaucht, festgesetzt – damit er zum nächsten Verhandlungstermin nicht wieder fehlt.